

Leitbild Grün

Bürger- und Umweltausschuss
Sitzungsraum Rhein
24.01.2019



Politischer Auftrag

Leitantrag „Leitbild-Grün“ 2017/1917

- Überarbeitung der Vorlage Leitbild Grün 2015/0580 auf Grundlage neuer Erkenntnisse und Erfahrungen mit besondere Berücksichtigung:
 - Weißbuch Stadtgrün
 - Integrierte Klimaschutzkonzept
 - „Grün.Sozial.Wertvoll“



Änderungsantrag HH 2017/2023

- Für die Position Leitbild Grün wurden 100.000€ als Vorbehaltsmittel eingesetzt.
- Einsatz der Finanzmittel zur Nutzung von Eigenmittel für Förderprogramme
- Entscheidung im heutigen BU



Strukturierung „Leitbild-Grün“



Projekt „Leverkusen summt“

Kooperationsprojekt NaturGut Ophoven und Lebenshilfe

- Bildungsmaßnahme zum Schutz der Wildbienen
- Durchführung von pädagogischen Einheiten zu Wildbienen in Schulen und Kindergärten
- Gestaltung von Schmetterlingsbeeten
- Anlage und Pflege von Blumenwiesen
- Aufstellen vom großen Insektenhotels



Finanzen „Leitbild-Grün“

Bindung der „Leitbild-Grün“ Finanzmittel 2019

• Bereitstellung für Eigenanteile zur Teilnahme an Klimaschutzprogrammen und Wettbewerben	➤ 23.400€
• Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes	➤ 35.000€
• Teilnahme am European Climate Verfahren	➤ 11.600€
• Projektkosten „Leverkusen summt“ Bereitstellung für Eigenanteile	➤ 30.000€
	<hr/> 100.000€



Leitbild Grün

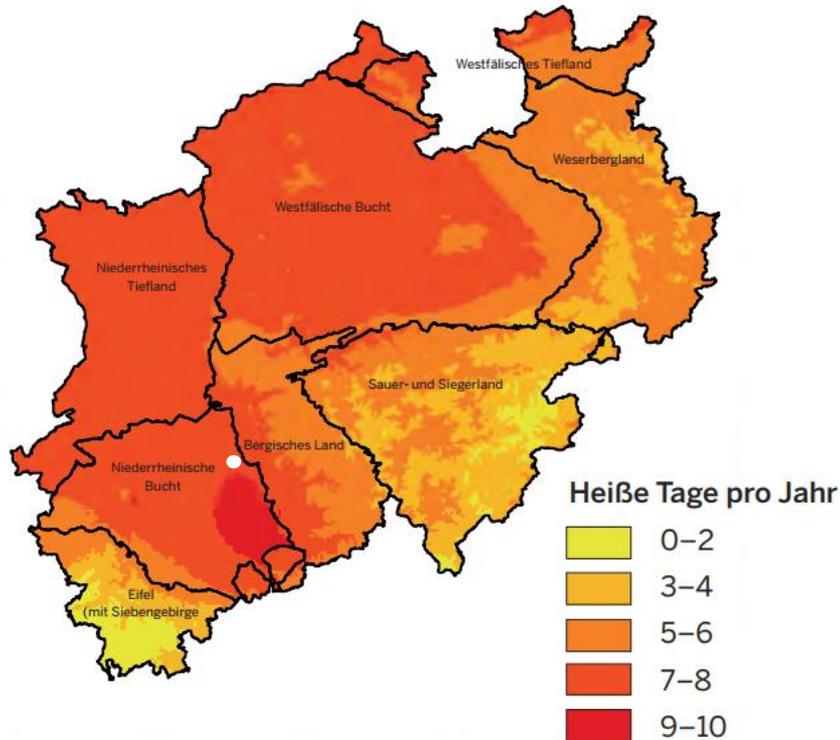
Klimafolgenanpassung in der Stadt Leverkusen

Bürger- und Umweltausschuss am 24. Januar 2019



Veränderung der Hitzetage

Heiße Tage pro Jahr 1981–2010



Veränderung im Vergleich zu 1951–1980

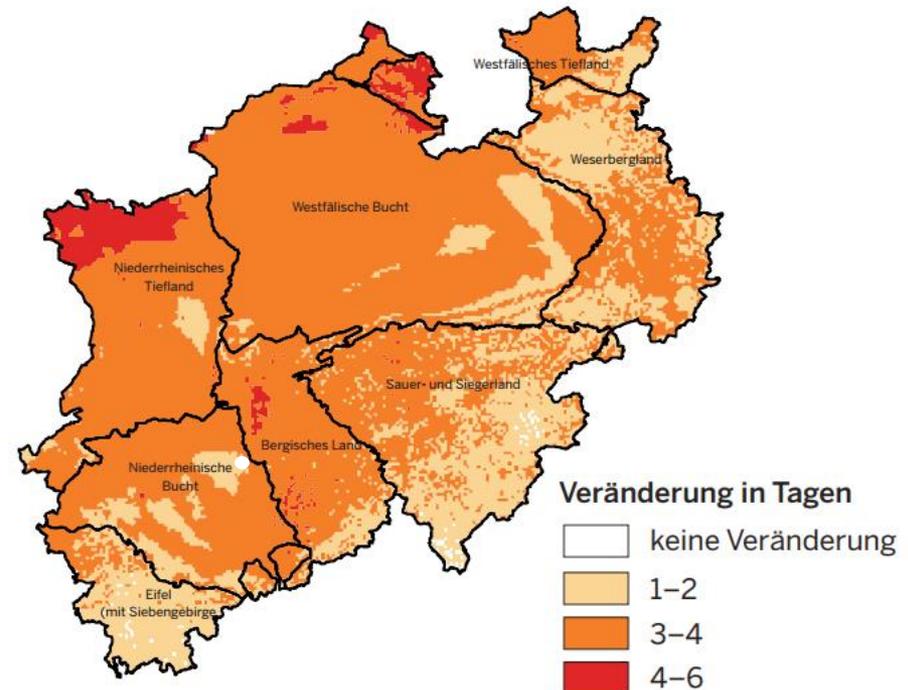
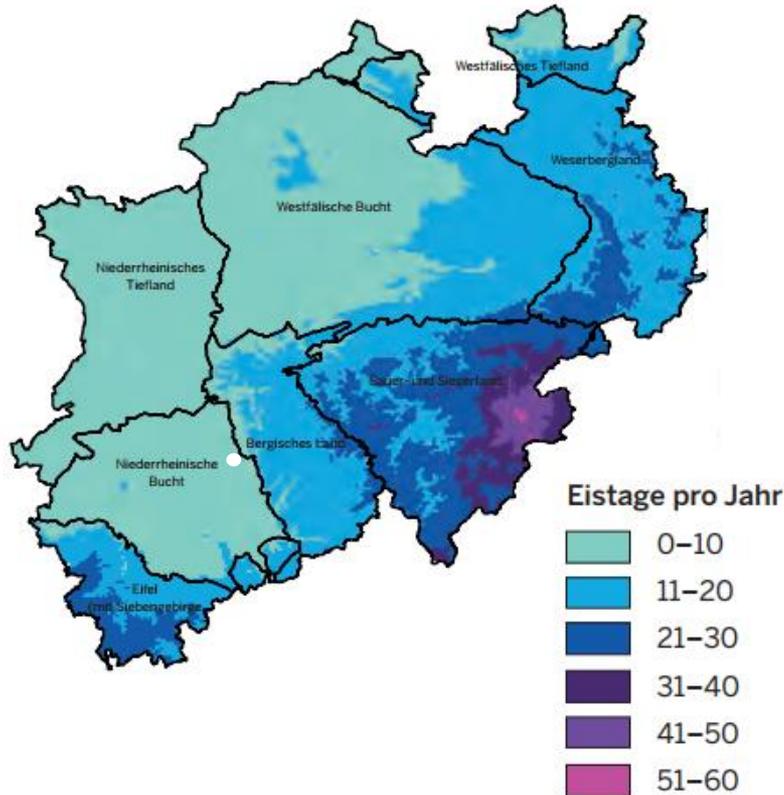


Abbildung 1: Durchschnittliche Anzahl der Heißen Tage in NRW in der KNP 1981–2010 sowie Veränderung relativ zur KNP 1951–1980 (DWD, Kartengrundlage: Geobasis NRW)

Veränderung der Eistage

Eistage pro Jahr 1981–2010



Veränderung im Vergleich zu 1951–1980

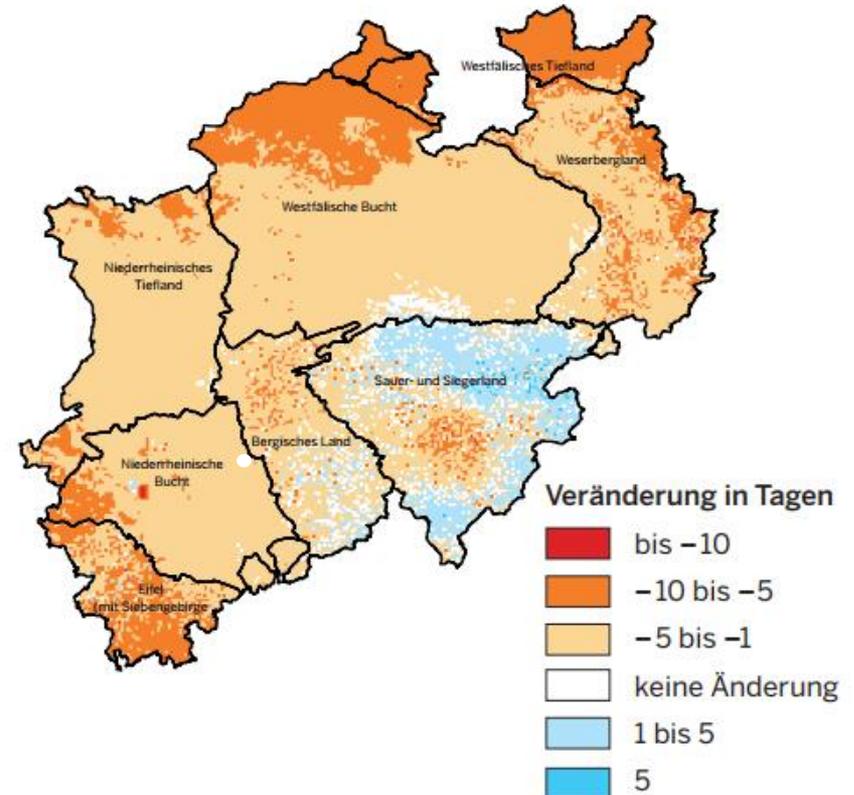


Abbildung 2: Durchschnittliche Anzahl der Eistage in NRW in der KNP 1981–2010 sowie Veränderung relativ zur KNP 1951–1980 (Datenquelle: DWD, Kartengrundlage: Geobasis NRW)

Veränderung der Hitzewellentage

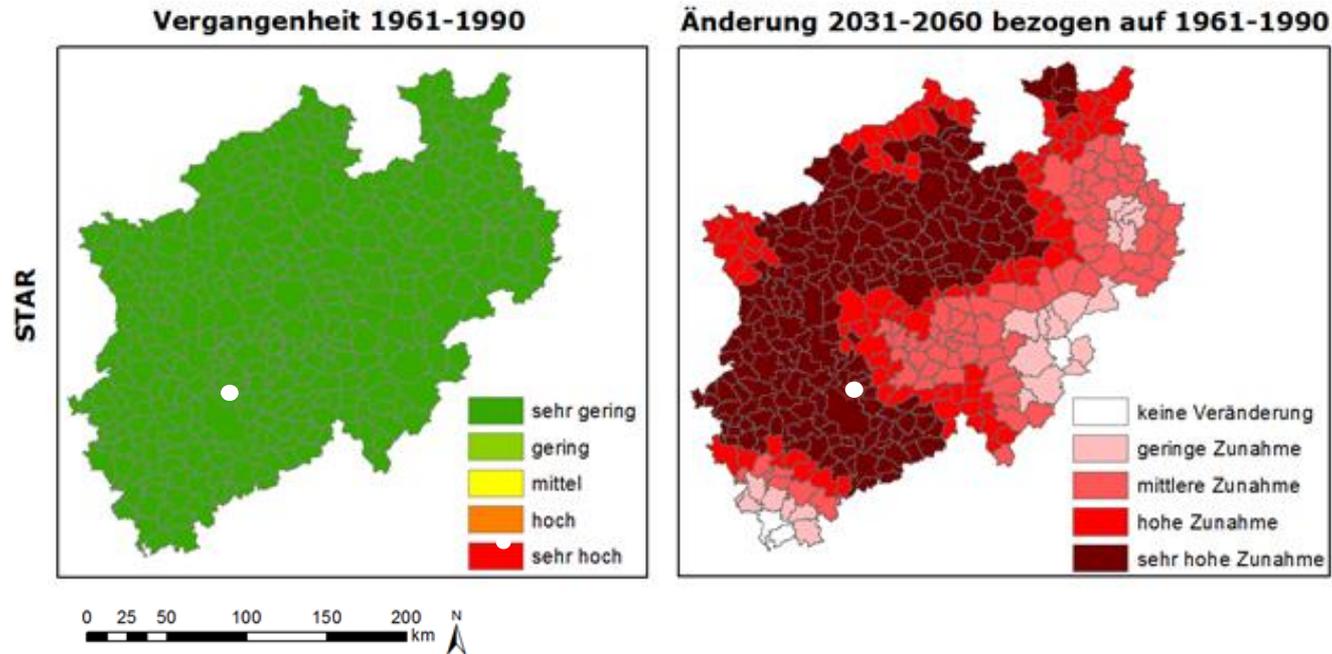


Abbildung 3: Anzahl der Hitzewellentage 1961-1990 und Änderungen der Hitzewellentage 2031-2060 bezogen auf 1961-1990 (Quelle: FIS Klimaanpassung und KROPP et al. 2009, LISSNER et al. 2012).

Bevölkerungsvorausberechnung

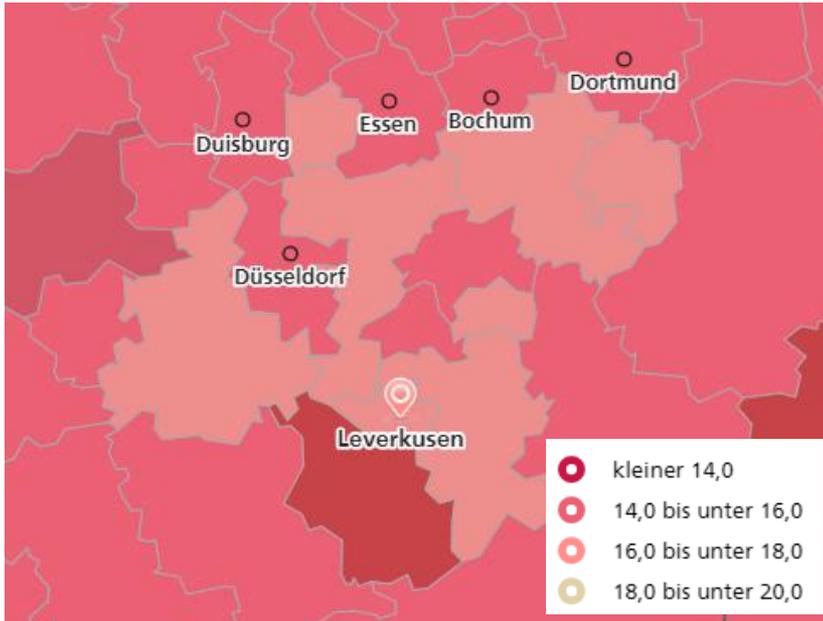
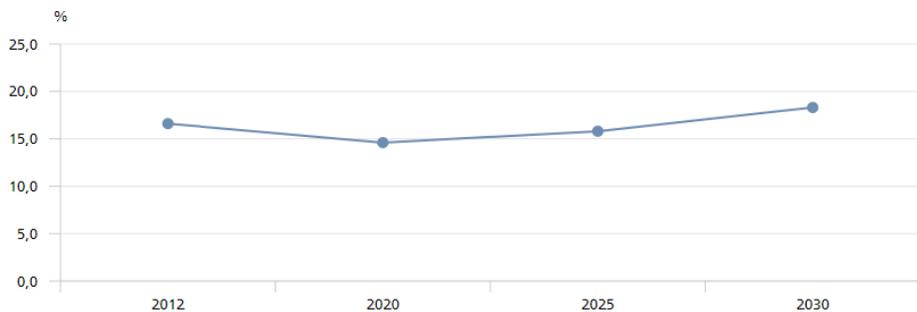


Abbildung 4: Bevölkerungsvorausberechnung (Quelle: wegweise-kommune.de)

- Anteil der 65- bis 79-Jährigen bis 2030: 18,3 %
- Anstieg der besonders sensiblen Bevölkerungsgruppen (z. B. in Bezug auf Hitze)

Anteil 65- bis 79-Jährige (%) ⓘ



Klimaanalyse Gesamtbetrachtung (Tag- und Nachtsituation)



Abbildung 6: Klimaanalyse Stadt Leverkusen in der Nacht und am Tag (Quelle: LANUV)

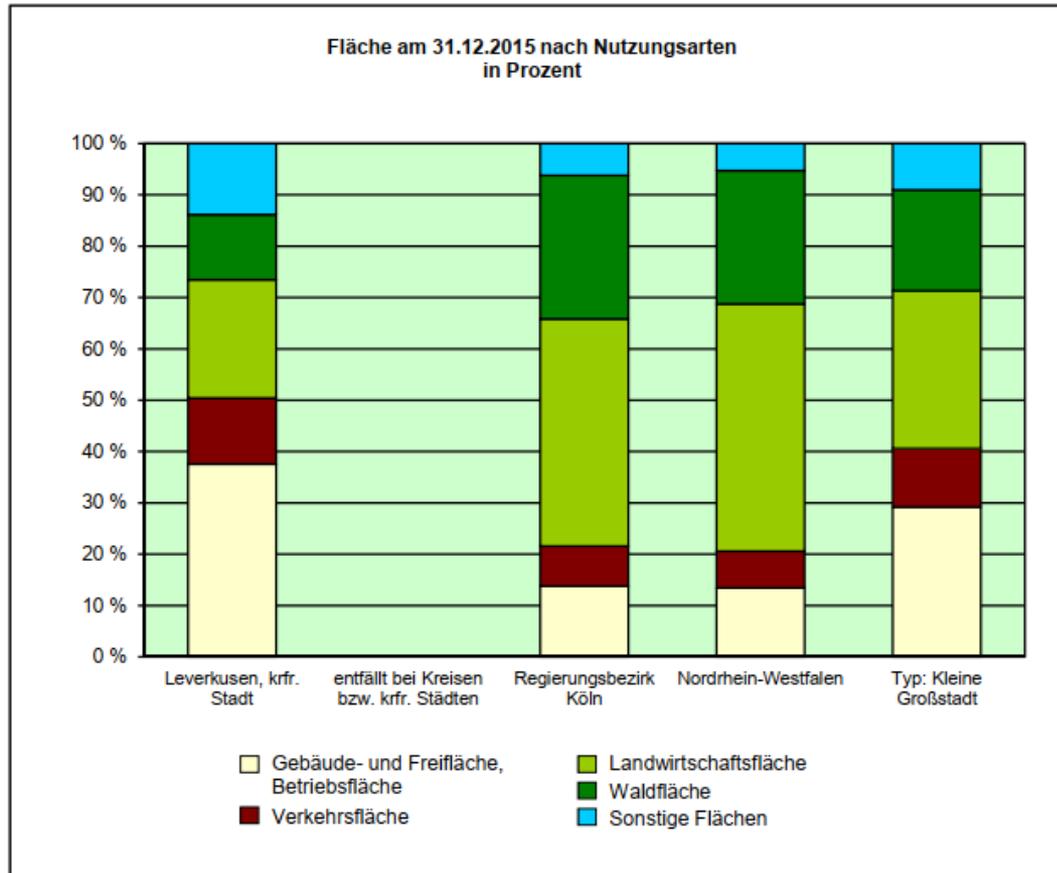
Thermische Situation und Bedeutung der Ausgleichsfunktion

- Grünfläche: höchste thermische Ausgleichsfunktion
- Grünfläche: sehr hohe thermische Ausgleichsfunkti*
- Grünfläche: hohe thermische Ausgleichsfunktion
- Grünfläche: mittlere thermische Ausgleichsfunktion
- Grünfläche: geringe thermische Ausgleichsfunktion
- Siedlung: sehr günstige thermische Situation
- Siedlung: günstige thermische Situation
- Siedlung: weniger günstige thermische Situation
- Siedlung: ungünstige thermische Situation
- Siedlung: sehr ungünstige thermische Situation

Klimawandel-Vorsorgebereich

- ▨ ja (Klasse 3)
- ▨ ja (Klasse 4)
- nein

Flächennutzung Stadt Leverkusen



- Hoher Anteil Gebäude, Frei- und Betriebsflächen
- Hoher Anteil Verkehrsflächen
- Geringe Flächennutzung Landwirtschaft/ Waldflächen
- Sonstige Flächen u. a. Friedhöfe, nicht nutzbare Flächen

IT.NRW, Landesdatenbank, Stand: 29.08.2018

Handlungsbedarf in Leverkusen

Handlungsfeld	Mögliche Auswirkungen	Politische Anträge	Anpassungsbedarf in Leverkusen
Grün- und Freiflächen	<ul style="list-style-type: none"> Zunehmender Schädlingsbefall nach milden Wintern an Stadtbäumen Baumschäden durch Stürme, Hitzeschäden 	2017/1857 Leitbild Grün; Luftreinhaltung durch Pflanzung von Bäumen an stark befahrenen Straßen	★ ★ ★
Biologische Vielfalt und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Flora und Fauna durch Hitze, Stürme und Überflutungen Verschiebung des Artenspektrums 	2017/1989 Nisthabitate und Vermittlung von Blühangebote, 2018/2136 Projekt „Leverkusen summt! Wir tun was für Bienen“ 2018/2246 Totholz als Nisthilfe	★ ★ ★
Stadtentwicklung und kommunale Planung	<ul style="list-style-type: none"> Zunehmender Verschleiß von Grün- und Sportflächen durch verstärkte Einstrahlung und höhere Nutzung Steigender Ressourcenbedarf für Müllentsorgung, Grünschnitt, Kanalspülungen 	2017/1855 Klima und Lebensqualität in unserer Stadt verbessern – Offensive für Dach- und Fassadenbegrünung 2017/1844 Förderprogramm "Zukunft Stadtgrün"	★ ★ ★
Bauen und Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> Steigender Energiebedarf durch die Kühlung von Gebäuden Überflutung und Beschädigung von privaten Gebäuden 	2018/2253 Förderung naturnaher Garten	★ ★ ★
Menschliche Gesundheit und soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Zunehmende körperliche Belastung durch Hitzestress Erhöhte Belastung des Gesundheitswesens Personenschäden durch z. B. eindringendes Wasser in Gebäuden Belastung der Rettungsdienste und Feuerwehr 		★ ★ ★

Mögliche Struktur und Bearbeitungsschwerpunkte eines Klimafolgenanpassungskonzepts



Datenerhebung und -analyse

- Auswertung bestehender Konzepte /Planungen
- Bestandsaufnahme vulnerabler Einrichtungen/ Institutionen/ Standorte

Vertiefte Analyse des Handlungsbedarfs

- Handlungsfeldspezifische Analyse von Betroffenheiten in Leverkusen
- Analyse von potenziellen Risikostandorten

Kommunale Gesamtstrategie

- Einbindung und Ausarbeitung der bereits eingegangenen politischen Anträge
- Entwicklung einer kommunalen Gesamtstrategie mit konkreten Zielen

Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Handlungskatalogs mit konkretisierten Maßnahmen
- Ausarbeitung von Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten (Planungsansätze & Projektbeispiele)

Controllingkonzept

- Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen
- Entwicklung eines Controllingkonzepts

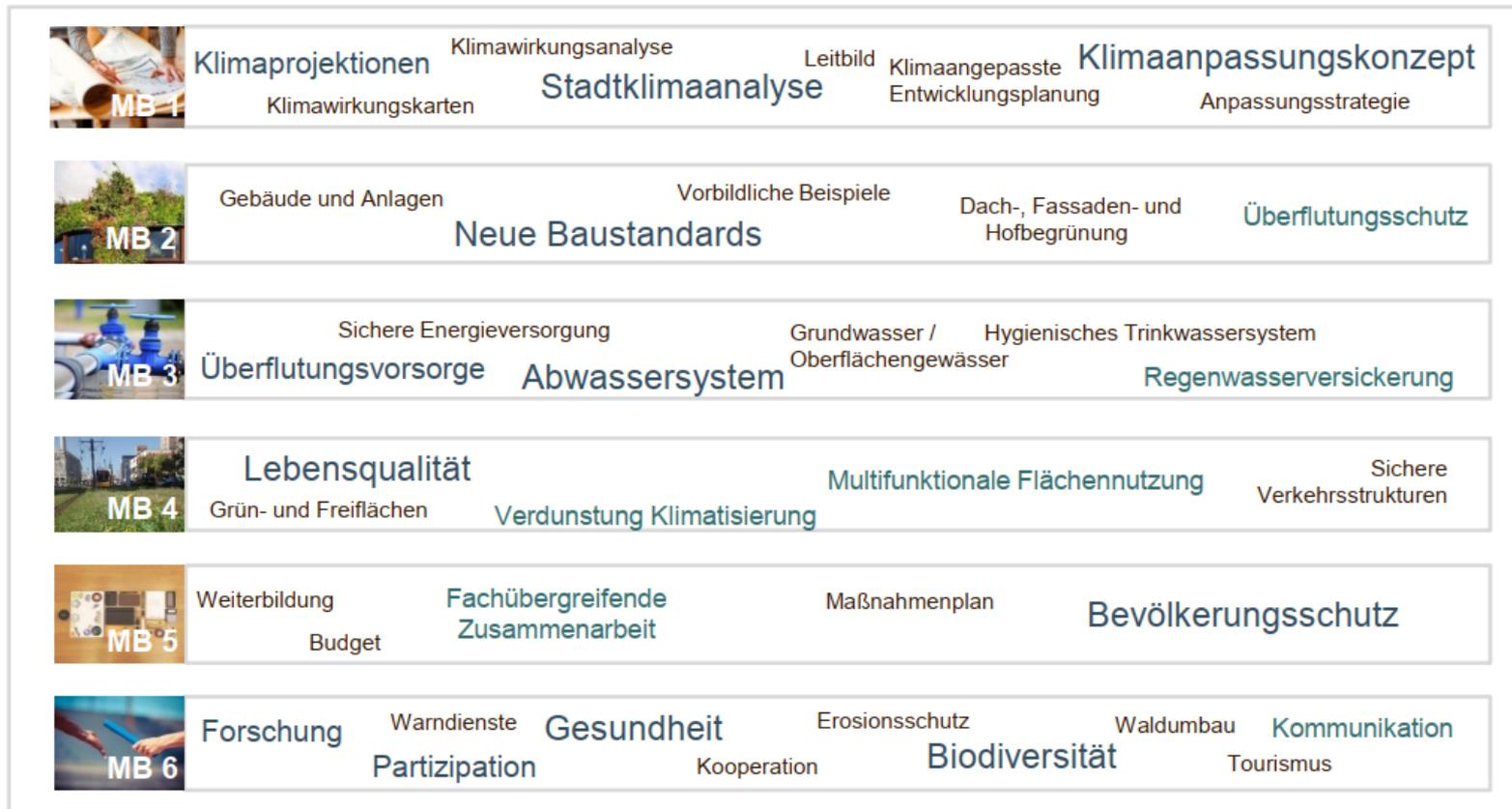
Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

- Einbeziehung lokaler Akteure (Verwaltung, Politik, Bürger, Feuerwehr etc.)
- Durchführung und Dokumentation eines Klimaanpassungsworkshops

- ✓ Sensibilisierung und Wissensaustausch zum Thema Klimafolgenanpassung
- ✓ Verringerung der Anfälligkeit (u. a. Kosteneinsparung durch Schutz- und Vorsorgemaßnahmen)
- ✓ Erhöhung der Widerstandsfähigkeit

Der European Climate Award

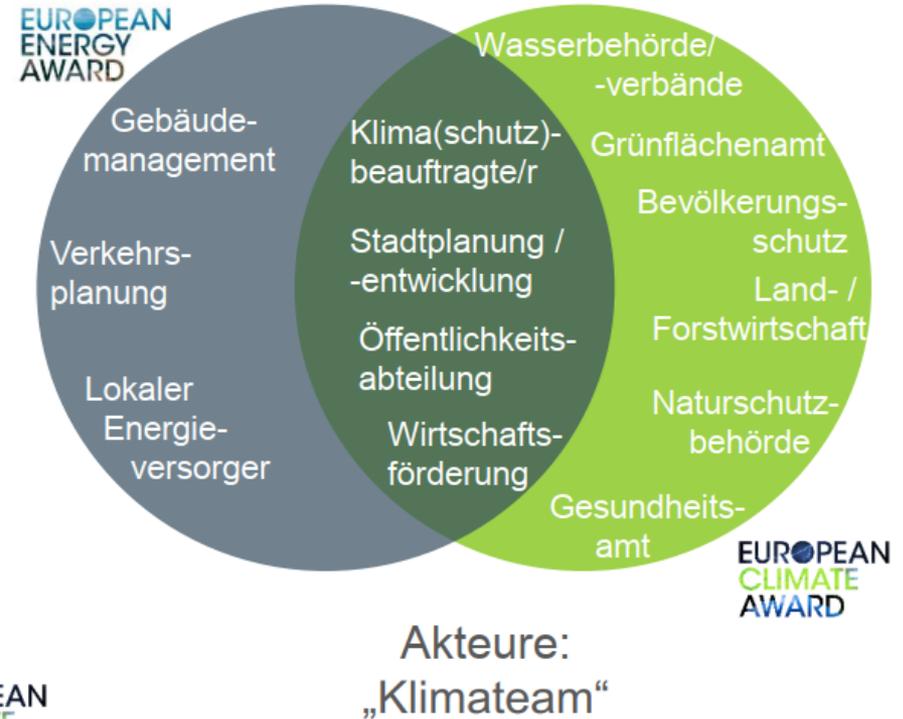
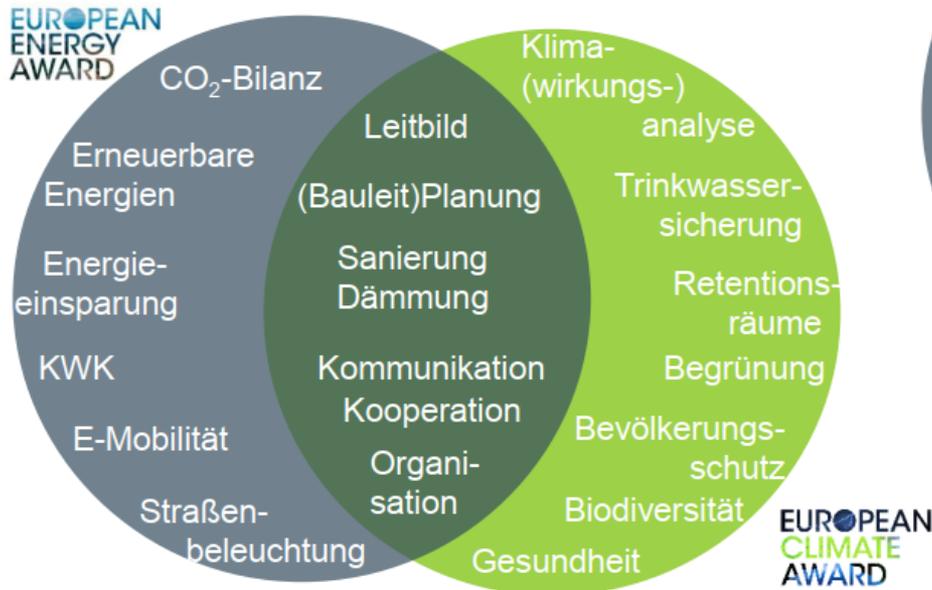
Ein systematischer Weg zur kommunalen Klimaanpassung



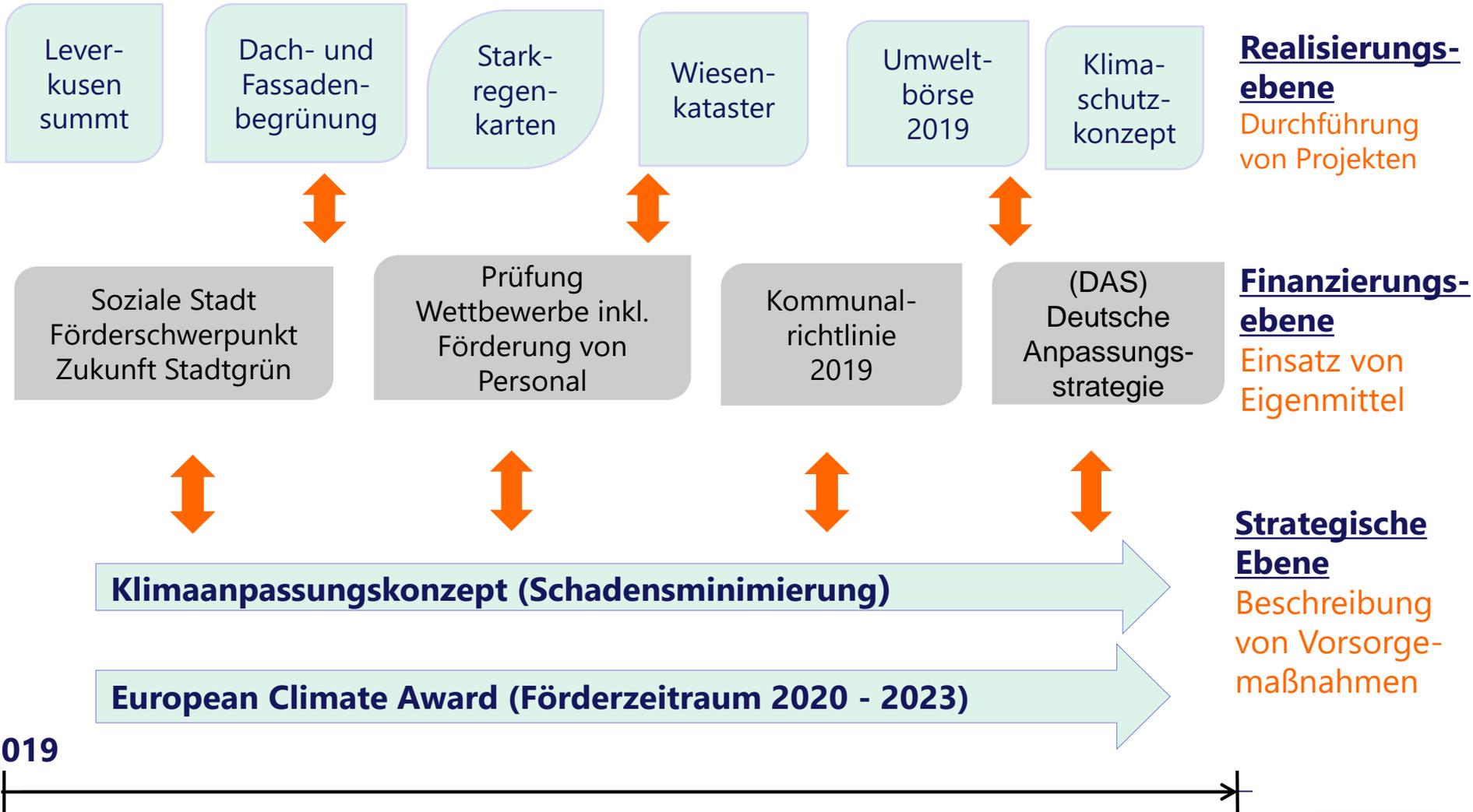
European Climate Award



Instrument:
„Kombi-Maßnahmen“

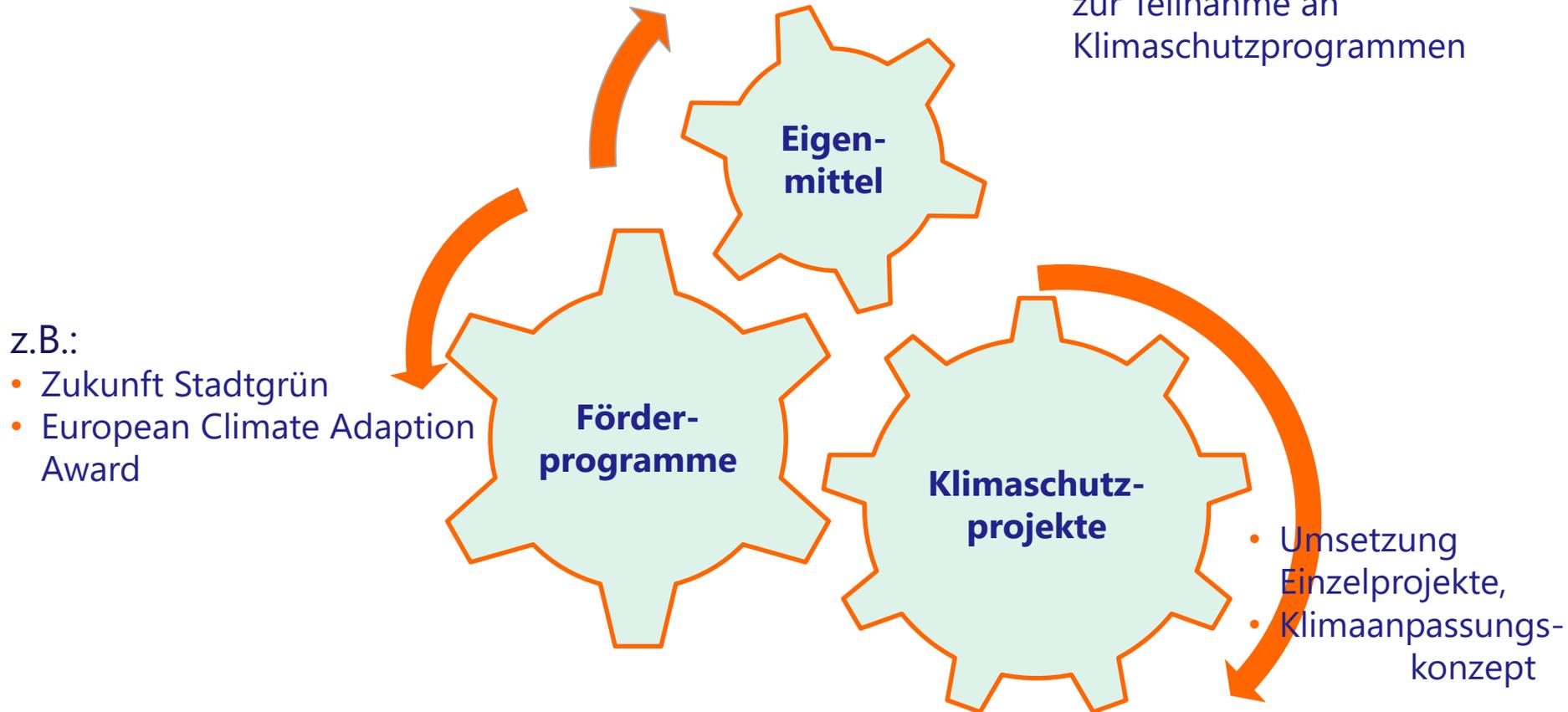


Verstetigungsstrategie „Leitbild-Grün“



Umsetzung „Leitbild-Grün“

Leitbild Grün Abhängigkeiten



- Bereitstellung von Eigenanteile zur Teilnahme an Klimaschutzprogrammen

z.B.:

- Zukunft Stadtgrün
- European Climate Adaption Award

- Umsetzung Einzelprojekte,
- Klimaanpassungskonzept

